

Stellungnahme zum Antrag und Anfrage Nr. 249/2011 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Gemeinderatsfraktion

Betreff: Keine Veranstaltung in Biotopen

Seit 2005 führen die beiden Grundschulen Mühlbachhofschule und Schule Im Sonnigen Winkel in Kooperation mit außerschulischen Institutionen in zweijährigem Turnus sehr erfolgreich ein gemeinsames Zirkusprojekt für Klasse 3/4 durch.

Um den ca. 180 Schülern/innen eine möglichst geeignete und authentische Atmosphäre zu bieten, fand das Projekt in Zirkuszelten statt, die bisher mit Genehmigung des Gartenbauamts auf dem Gelände gegenüber dem Weissenhof-Tennisplatz aufgestellt wurden.

Im Jahre 2005 und 2007 war einer der außerschulischen Partner der Zirkus Sperllich, der sogar seine Tiere auf dem Gelände untergebracht hatte. Die Wiese hat sich danach jeweils wieder erholt und keine Schäden davon getragen.

Seit dem Jahr 2009 haben die beiden Schulen den Schwerpunkt des Projekts von der circensischen Darbietung mehr auf die zirkuspädagogische Arbeit verlagert und die Zirkusschule Circuli des Stuttgarter Jugendhauses als Kooperationspartner gewonnen.

Der pädagogische Wert eines Zirkusprojekts in Schulen ist in der Literatur umfangreich belegt und gilt auch für die Schüler/innen unserer beiden Schulen. Nicht nur die Lehrerinnen auch die Eltern bestätigen den Lernzuwachs in sozialen, körperlichen und fachlichen Kompetenzbereichen.

Das Zirkusprojekt wurde mittlerweile in das Schulprogramm als fester Bestandteil mit aufgenommen.

Beiden Schulen war die Auflage, die Wiese so wenig wie möglich durch Fahrzeuge zu belasten, bekannt und sie haben sich daran gehalten, wie es ja der Zustand der Wiese nach den vergangenen Projekten 2005, 2007 und 2009 gezeigt hatte.

Die Anzahl der Zelte hat sich gegenüber 2009 nicht geändert und ist notwendig, um die einzelnen Übungsstationen auch bei Regenwetter nutzen zu können. Die von den Zelten bedeckten Wiesenteile haben sich in der Vergangenheit immer schnell regeneriert, so auch jetzt.

Das Filmprojekt der Filmakademie Ludwigsburg steht in keinem Zusammenhang mit dem Zirkusprojekt der beiden Schulen und wurde bei den Planungsgesprächen im Vorfeld auch nicht angesprochen.

Wir bedauern sehr, dass die biologisch wertvolle und seltene Magerwiese übermäßig in Anspruch genommen wurde, betonen aber, dass dieses nichts mit unserem Zirkusprojekt zu tun hat.

Wir sind für die weitere Durchführung unseres Projekts auf diese Wiese angewiesen, da sie von beiden Schulen leicht erreichbar ist. Entfernt liegende Plätze scheiden wegen des ohnehin schon sehr hohen Organisationsaufwandes und der zusätzlichen Fahrtkosten aus. Den Eltern, die schon einen sehr hohen finanziellen Teil des Projekts tragen, können nicht noch weitere Kosten zugemutet werden.

Wir bitten darum, das Nutzungsverbot wieder aufzuheben, zumal das Projekt in zweijährigem Rhythmus stattfindet und sich die Wiese danach schnell wieder regeneriert.

Stuttgart, den 20.07.2011

Gez.:
Bettina Lutz
(Rektorin)

Erika Krause
(Rektorin)

Stellungnahme zum Antrag und Anfrage Nr. 249/2011 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Gemeinderatsfraktion

Betreff: Keine Veranstaltung in Biotopen / Zirkusprojekt der Grundschule im sonnigen Winkel

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Bedauern habe ich am Freitag, den 8.7.11, die Vorkommnisse auf der Wiese Feuerbacher Heide der Stuttgarter Zeitung entnommen, mit noch größerem Bedauern habe ich von Ihrem Antrag zur Untersagung von Veranstaltungen auf dieser Wiese gehört.

Als Elternbeiratsvorsitzende der Schule im sonnigen Winkel und als Mutter einer am Zirkusprojekt teilnehmenden Schülerin hat mich der Bericht sehr betroffen gemacht insbesondere in Bezug auf das „Zirkusprojekt“. Gerade erst konnten wir Eltern erleben, wie positiv dieses Zirkusprojekt unsere Kinder beeinflusst hat. Die Kinder haben Talente kennengelernt, von denen sie vorher nichts geahnt haben, sie haben neue Fähigkeiten erworben und haben dabei sehr viel Spaß gehabt. Die Kinder haben sich – als Klasse, in einem für sie vertrauten Umfeld – kompakt und konzentriert mit einem für sie ganz neuen Thema „Zirkus“ beschäftigt und haben uns Eltern eine faszinierende Vorstellung geboten. Aber über die vielen elementaren pädagogischen Elemente des Zirkusprojektes möchte ich an dieser Stelle gar nicht reden.

Vielmehr geht es hier insbesondere um den Standort des Circus Circuli für das Schulprojekt. Die Wiese gegenüber dem Tennisclub Weissenhof ist ein idealer Standort für das Kooperationsprojekt der beiden Grundschulen Schule im sonnigen Winkel und Mühlbachhofschule.

Die Kinder der 3. und der 4. Klassen der beiden Schule besuchen täglich für eine Woche die Zirkusschule und bereiten die Vorstellung am jeweiligen Samstag vor. Diese Kinder sind im Alter zwischen 8 und 10 Jahren. Das Einzugsgebiet der Schule im sonnigen Winkel umfasst ein städtisches (sehr urbanes) Gebiet. Die KlassenlehrerInnen haben mit der Wiese gegenüber den TC Weissenhof eine optimale Möglichkeit den Weg von der Grundschule bis zur Zirkusschule zu Fuß zu gehen. Neben der frischen Luft und der Bewegung handelt es sich bei diesem Weg um einen Weg der wenig bis gar nicht befahren ist und so für alle Beteiligten gut – und relativ gefahrenfrei - bewältigt werden kann. Aufgrund der Kenntnis des einzigartigen Biotops gehen die Lehrer entsprechend behutsam mit diesem um und bringen den Schülern diesen Behutsamenumgang auch nahe. Der Einklang von Mensch und Natur wird mit dem Fußweg zum Zirkusstandort bereits gelebt.

Aufgrund der urbanen Lage unserer Schule haben die Schüler nur selten die Möglichkeit ein Projekt außerhalb des städtischen Treibens durchzuführen. Umso bedeutender ist es, dass die Kinder in der unmittelbaren Nähe dieses Zirkusprojekt im Grünen durchführen können. Für die Kinder ist das Zirkusprojekt eine richtige „Aufgabe“. Das Erlernen und Einstudieren der Übungen für die Zirkusvorstellung fordert die Kinder sehr. Daher ist es für uns Eltern wichtig, dass die Kinder die Zirkusschule ohne großen Aufwand und großer Hektik erreichen können. Gerade der Fußweg entspannt die Kinder vor der Zirkusschule wie auch nach der Zirkusschule.

Des Weiteren ist es für das gesamte Projekt wichtig, dass dieses in den Stundenplan eingebunden werden kann – Wegzeiten sind dabei elementar.

Für uns als Eltern von Kindern, die in der Stadt aufwachsen, haben Projekte, die die Natur aufgreifen einen ganz besonderen Stellenwert. Unsere Kinder schätzen jeden Aufenthalt in der Natur/im Grünen. Unserer „Grundschul“-Kinder benötigen aber auch noch die

„heimische“ Umgebung, um in einer geborgenen Umgebung ihre Fähigkeiten entwickeln zu können.

Dieses Zirkusprojekt findet nur alle 2 Jahre statt. Der Standort der Zirkusschule auf der Wiese gegenüber den TC Weissenhof wird von Lehrern, Schülern und Eltern mit größtem Respekt behandelt. Es ist nun für uns in keinster Weise nachzuvollziehen, dass ein derartig wichtiges Gesamtprojekt für die Grundschul Kinder auf dieser Wiese nicht mehr angeboten werden könnte.

Wie will man Kinder an die Natur heranführen, wenn Sie nicht mit der Natur leben können? Wie sollen wir den Kindern erklären, dass die Besucher des jährlich stattfindenden Weissenhofturniers mit Ihren Autos akzeptiert werden, aber keine Kinder, die nur alle zwei Jahre auf der Wiese Kunststücke einüben?

Ist das eine kinderfreundliche Stadt, die den Kindern in der unmittelbaren Umgebung die Möglichkeiten unterbindet?

Werden nun die beiden Schulen, die sich an die Auflagen gehalten haben und die sich der besonderen Lage des Standortes bewusst sind und diesen auch entsprechend wertschätzen nun dafür außerordentlich schwer bestraft, dass Dritte – die Filmakademie Ludwigsburg – sich nicht daran gehalten haben?

Im Namen der Eltern der zukünftigen 3. und 4. Klässler bitte ich Sie, das Zirkusprojekt beider Schulen weiterhin auf der Wiese gegenüber den TC Weissenhof im 2-jährigen Rhythmus zu ermöglichen und das Nutzungsverbot hierfür aufzuheben.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Welling
Elternbeiratsvorsitzende Schule im sonnigen Winkel